

**Jugendfahrt zur  
Europameisterschaft der  
Vielseitigkeitsreiter in  
Luhmühlen (Lüneburger Heide)  
vom 26.08. – 28.08.2011**



*...Duschen im Regen, wenn der Hahn morgens kräht, keine Familienkarte, pfui Spinne oder Verlängerung inklusive...*

Es gibt viele Titel für diesen Bericht, der RICHTIGE ist wohl  
**Michael Jung schreibt Reitsportgeschichte und wir waren dabei...**

...aber davon später mehr.

Am Freitagnachmittag machten wir uns auf den Weg nach Luhmühlen um einen Tag lang die Europameisterschaft der Vielseitigkeitsreiter zu besuchen. Obwohl die Fahrt frühzeitig im Aushang angekündigt war und immer wieder darauf hingewiesen wurde, fuhren wir mit nur acht Kindern/Jugendlichen und drei Betreuern in die Lüneburger Heide.



Dabei waren Julian, Reinhold, Ina, Lukas, Lena, Felix, Frederieke, Klara, Anna, Wibke, Ayleen

Gut gelaunt machten wir uns bei schönem Wetter mit zwei voll bepackten Autos auf den Weg und kamen am späten Nachmittag auf dem Resthof von Wibkes Eltern in Bergen an. Nachdem wir uns mit Helga und Manfred bekannt gemacht hatten, sollten die Zelte aufgebaut und bezogen werden. Allerdings zog ein starkes Gewitter auf - das Wasser kam wie aus Kübeln vom Himmel.

Glücklicherweise konnten wir uns in der Scheune gemütlich einrichten. Die Schlafplätze waren



hergerichtet und langsam machte sich der Hunger bemerkbar. Vorher wurde übermütig in den Fluten die vom Himmel kamen geduscht. Später stärkten uns bei Würstchen aus der Pfanne und Salaten. Am späten Abend wurde es langsam Zeit in Schlafsäcke zu kriechen, denn der Samstag sollte ein langer, aufregender und interessanter Tag für uns alle werden. Es wurde noch viel erzählt, gekichert und rumgealbert, so dass es noch einige Zeit dauerte bis alle eingeschlafen waren.

Am Samstag hieß es früh aus den Schlafsäcken. Dafür sorgte ein Hahn, der bereits gegen halb fünf zu krähen begann und keine Ruhe gab bevor alle die Augen geöffnet hatten. Nach wenig Schlaf, einem ausgiebigen Frühstück wurde aufgeräumt, für jeden ein Lunchpaket gemacht und die Badesachen eingepackt. Die Autofahrt nach Luhmühlen dauerte knapp eine Stunde. Vom Parkplatz noch ein kleiner Fußmarsch, dann standen wir endlich auf dem Turniergelände und Luhmühlen.



Rund 27.000 Zuschauer kamen um sich die Buschreiter anzusehen. Der Himmel war bedeckt und anfangs regnete es immer wieder ein wenig. Ab Mittag blieb es glücklicherweise trocken. Nachdem am Freitag alle Reiter ihre Dressur absolviert hatten, stand heute der Geländeparcours auf dem Programm. Wir teilten uns in kleine Gruppen, erkundeten das Gelände und sahen einen sehr interessanten Wettbewerb.



Es ist schon ein besonderes Erlebnis Pferde dieser Klasse und Reiter eines solchen Formates live und aus nächster Nähe zu beobachten. Zwar gab es auch einige Stürze, diese gingen glücklicherweise für Pferd und Reiter immer glimpflich aus. Aus deutscher Sicht verlief der Tag sehr erfolgreich. Sandra Auffarth auf Selle Francais Opgun Louvo kam sicher ins Ziel und erreichte den 4. Platz. Andreas Dibowski musste nach einem Sturz leider ausscheiden. Ingrid Klimke auf Abraxxas fügte ihren 30 Punkten aus der Dressur keine weiteren hinzu und verteidigte ihre Führung in der Gesamtwertung. Michael Jung schien auf seinem La Biosthetique Sam über die Geländestrecke zu fliegen und festigte damit den zweiten Platz in der Einzel-, die Führung in der Mannschaftswertung. Auch die anderen deutschen Reiter (welche nicht zur Mannschaft

gehörten) landeten nach diesen zweiten Wettbewerbstag auf guten Plätzen. Frank Ostholt auf Little Paint (Platz 5), Dirk Schrade mit King Artus (Platz 7), Benjamin Winter mit Wild (Platz 13), Peter Thomsen und Horseware's Barny (Platz 17), Julia Mestern auf FRH Schorsch (Platz 24) und Kai-Steffen Meier mit TSF Karascada M (Platz 26) konnten sich beachtlich schlagen.

Auf der Rückfahrt nach Bergen machten wir noch einen Abstecher in die Soltau-Therme. Unser Versuch uns als Großfamilie auszugeben und eine Familienkarte zu bekommen war leider nicht von Erfolg gekrönt. Nach Lust und Laune konnte geschwommen, gerutscht und ins Wasser gesprungen werden. Irgendwann musste dieses Vergnügen ein Ende finden und wir machten uns auf den Weg zurück nach Bergen.



Glücklich in unserer Unterkunft zurück, hatten wir noch genug Elan um gemeinsam mit Wibkes Eltern das Dorffest in Bergen zu besuchen. Hier stärkten wir uns mit Würstchen, Fleisch und Salaten. Lange blieben wir aber nicht dort und machten uns bald auf den Weg zurück in unsere Scheune. Für kurze Aufregung sorgte eine Spinne die sich in Lenas Tasche gemütlich eingerichtet hatte. Aber auch dieses Problem wurde gelöst.



An Schlafen war, trotz des anstrengenden Tages, allerdings noch lange nicht zu denken. So wurde es auch in dieser Nacht sehr spät bis alle eingeschlafen waren.



Am Sonntag hieß es erst einmal ausschlafen. Die Bemühungen des Hahns uns aus den Schlafsäcken zu holen waren vergebens. Nachdem später dann doch alle munter waren machten wir uns über ein leckeres Frühstück her. Eigentlich stand jetzt die Heimfahrt auf dem Programm. Aber der Samstag hatte uns sehr gut gefallen, die Chancen auf einen deutschen Erfolg bei den Europameisterschaften

standen gut und wir beschlossen uns den abschließenden Springwettbewerb anzusehen. Schließlich wurden unsere Schlafsäcke zusammengepackt und unsere Sachen in den Autos verstaut. So ging es in die ungeplante Verlängerung unseres Ausflugs – es hieß noch einmal zurück nach Luhmühlen. Eine gute Entscheidung, dieser Tag sollte der Höhepunkt unserer Fahrt werden.

Wir hatten Glück und bekamen noch Plätze direkt am Eintritt zum Dressurplatz. Es lief gut für die deutschen Reiter. Fast zu gut, denn nachdem Michael Jung als vorletzter Reiter im Springen fehlerfrei blieb, schien der Europameistertitel für die Mannschaft schon sicher gewonnen. Ingrid Klimke führte die Wertung knapp vor



Michael Jung an und ritt als letzte Reiterin der Europameisterschaft in den Parcours ein um sich den Einzeltitel zu holen. Leider lief es für sie nicht gut und nach einigen gerissenen Stangen schien sogar der Mannschaftstitel in Gefahr. Am Ende wurde es knapp, aber die deutsche Mannschaft war glücklicherweise nicht mehr vom ersten Platz zu verdrängen. Welch ein Triumph – Deutschland ist Mannschaftseuropameister – zusätzlich gingen Bronze, Silber und Gold in der Einzelwertung an deutsche Reiter.

Überhaupt sind Buschreiter nicht abgehoben! Sie nehmen sich Zeit für ein Autogramm und ein Foto mit den Fans...



... Julia Mestern ließ sich gern mit uns fotografieren



... Schleswig-Holsteiner unter sich: Peter Thomsen und unser Team

...und schließlich der Europameister Michael Jung



## Michael Jung schreibt Reitsport-Geschichte

Doppel-Triumph bei Vielseitigkeits-EM

**Luhmühlen.** „Goldreiter“ Michael Jung bleibt in der Vielseitigkeit das Maß der Dinge. Der 29 Jahre alte Schwabe jagte bei der EM in Luhmühlen mit dem elf Jahre alten Wallach Sam zu Einzelgold und führte die deutsche Equipe knapp ein Jahr nach seinem WM-Triumph von Kentucky zum ersten Titelgewinn seit 38 Jahren. „Ich bin einfach nur glücklich. Mein Pferd war super“, sagte der 29 Jahre alte „Dominator“ nach seinem historischen Doppel-Triumph, der ihn auch zum Top-Favoriten für Olympia 2012 macht.

Ein Akrobat im Sattel, dessen Erfolgshunger nie gestillt wird – so präsentierte sich Jung auch in den Tagen der Heim-EM von Luhmühlen. Schon zum Auftakt in der Dressur ließ der Champion mit Platz zwei aufhorchen. Im Gelände blieb er fehlerfrei, konnte aber den Vorsprung von Ingrid Klimke mit Abraxxas nicht aufholen. Im ab-

schließenden Springen ließ der „Teufelsreiter“ mit einem Nullfehlerritt nichts anbrennen und brachte den Sieg sicher nach Hause.

Hinter Jung folgten bei den „deutschen Meisterschaften“ drei deutsche Reiter auf den weiteren Plätzen. Debütantin Sandra Auffarth (Ganderkesee/37,0) wurde mit Opgun Louvo Zweite, Frank Ostholt (Warendorf/40,0) mit Little Paint und Dirk Schrade (Sprockhövel/42,70) mit King Artus folgten auf den Plätzen drei und vier und machten die deutsche Dominanz perfekt.

Jung profitierte vom Pech seiner Teamkollegin Ingrid Klimke. Die 43-Jährige Team-Olympiasiegerin aus Münster ließ mit dem Wallach Abraxxas – wieder einmal – im Parcours die Stangen gleich mehrmals purzeln und musste sich am Ende mit Rang elf begnügen. Jung hingegen hatte seine Nerven im Griff und durfte seiner Erfolgsserie weitere Titel hinzufügen. In



Gold in der Einzelwertung, Gold mit der Mannschaft: Michael Jung leistete Historisches für die deutschen Buschreiter. Foto dpa

der langen EM-Geschichte seit 1953 war es das erste Doppel-Gold für Deutschland.

„Das war ein super Heimspiel. Ich hätte nie gedacht, dass wir das so gut hinkriegen“, sagte Bundestrainer Hans Melzer. Unter Melzer gewannen die deutschen Buschreiter in den letzten Jahren bei allen Championaten (Olympia, Welt- und Europameisterschaften) sämtliche Titel.

Einen starken Wettkampf

zeigte Debütantin Sandra Auffarth. Die 24-Jährige Pferdewirtin beeindruckte mit dem neun Jahre alten Fuchswallach Opgun Louvo bei ihrem ersten Championat mit Platz zwei. Routinier Andreas Dibowski stürzte mit der Stute Fantasia im Gelände und lieferte das frühe Streichergebnis. Deshalb blieb es spannend bis zum Schluss, denn ein weiterer Ausfall hätte das Aus der deutschen Mannschaft bedeutet. sid

Quelle: Sport-Informations-Dienst -Zentrale Köln - Veröffentlicht in den Kieler Nachrichten vom 29.08.2011



Ein ganz besonderer Dank geht an Julia Mestern, Peter Thomsen und Michael Jung für die schönen Fotos mit dem Team des Kieler Renn- und Reitervereins.

Schließlich machten wir uns auf den Weg nach Hause. Am späten Nachmittag waren wir ziemlich müde zurück in Kiel. Auch wenn wir nur eine kleine Gruppe waren, hatten wir doch sehr viel Spaß. Es war ein tolles Wochenende und wir möchten einen solchen Ausflug im nächsten Jahr gern wiederholen. Vielleicht klappt es ja schon zur Deutschen Meisterschaft vom 14.-17.06.2012.



Recht herzlich möchten wir uns bei Wibkes Eltern für die freundliche Aufnahme und Beherbergung unserer kleinen Gruppe bedanken. Der Einladung im nächsten Jahr wieder zu kommen würden wir gern Folge leisten.